



## **Gruppenvertrag zwischen Bündnis90/DIE GRÜNEN und der CDU Schortens für die Zusammenarbeit bis zum Ende der Wahlperiode 2026**

### **Unsere Handlungsfelder für eine zukunftsgewandte Stadt Schortens**

Wir erleben Zeiten größter Veränderungen. Unser Ziel ist es, diesen Veränderungsprozess mit großer Verantwortung für die Menschen in Schortens und mit den Menschen in unserer Stadt aktiv zu gestalten. Dazu haben wir konkrete Handlungsschwerpunkte entwickelt, die wir gemeinsam in den kommenden Jahren bis zur nächsten Kommunalwahl bearbeiten und entscheiden wollen. Und das immer in dem Bewusstsein, dass unsere Entscheidungen heute große Auswirkungen für die kommenden Generationen haben werden. Dieser Verantwortung wollen wir in enger Abstimmung mit den anderen Fraktionen des Stadtrates, den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung gerecht werden.

### **1. Planen & Bauen**

Wie wir planen und bauen wird mit darüber entscheiden, ob die Menschen auch in Zukunft ein gutes Leben führen können. Städteplanung muss sich verändern und es schaffen, die konkreten Anforderungen der Nachhaltigkeit mit den individuellen Bedürfnissen der Menschen zu vereinbaren. Dafür müssen wir neu denken. In der Planung wie auch in der Bauausführung, z.B. auch durch Prüfung von Möglichkeiten zur Nachbegrünung. Die Stadt selbst sollte bei ihren Planungen mit gutem Beispiel vorangehen. Wir wollen gemeinsam mit allen Ratsfraktionen und mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger klären, wie sich unsere Stadt in den kommenden 10 bis 15 Jahren entwickeln soll. Das übergeordnete Ziel ist die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern.

#### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- In neuen B-Plänen müssen Energieautarkie (Photovoltaik, Wärmepumpen, Wärmenetze), ein geringerer Grad der Bodenversiegelung (Gebäude, Pflasterung, Schotter) als heute Vorgabe sein, sowie die Schaffung einer Ausgleichsfläche im Baugebiet selbst, die dann nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Funktion haben soll.
- Der Flächennutzungsplan der Stadt Schortens bedarf einer grundlegenden Überarbeitung. Im Einklang mit den übergeordneten Entwicklungszielen des Regionalen Raumordnungsprogramms sind die Bereiche für künftige Wohnbauentwicklung, Gewerbeansiedlung, Ausgleichs- und Reserveflächen sowie der weiteren landwirtschaftlichen wie energetischen Nutzung neu zu definieren und den Erfordernissen einer nachhaltigen Landnutzung anzupassen.
- Neubaugebiete sollten möglichst prioritär von der Stadt selbst entwickelt und vermarktet werden. Geprüft werden soll die Möglichkeit, auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Beispielsweise über ein genossenschaftliches Modell.
- Planungen neuer Wohngebiete wie auch in der Hintergrundbebauung sollen künftig auch alternative Wohnformen wie beispielsweise Tiny-Houses und/oder generationenübergreifendes Wohnen ermöglichen.
- Wir möchten, dass die Stadt selbst am Grundstücksmarkt aktiv ist und bei Grundstücken mit einer strategischen Bedeutung für die Stadtentwicklung ggf. das Vorkaufsrecht ausübt. So sollte das Grundstück der alten Post erworben werden, um weitere Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Bürgerhaus und



Hotelneubau offen zu halten. Das kann durch die Stadtverwaltung selbst, durch eine kommunale GmbH oder eine städtische Wohnungsbaugenossenschaft realisiert werden. Wobei letztere favorisiert wird.

- Erarbeitung von Stadtentwicklungsplänen in allen Bereichen der Stadt mit den Menschen vor Ort. Ziel ist es, gesellschaftlich akzeptierte Entwicklungen planerisch zu manifestieren und so nicht nur den Bestand, sondern vor allem eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Stadtteile zu gewährleisten.
- Überarbeitung kritischer Bebauungspläne hinsichtlich „Klotzbauten“. Hier gilt es zeitnah die Bebauungspläne zu identifizieren, die schnellstmöglich überarbeitet werden müssen. Damit geht die Festlegung einher, in welchen Bereichen der Stadt auch eine höhere Bebauung zugelassen werden muss, um die Wohnraumbedürfnisse der Menschen zu stillen.

## **2. Soziales**

Wir stehen für eine glaubwürdige und nachhaltige Sozialpolitik, die keinen in unserer Stadt zurücklässt und die Teilhabe für alle ermöglichen soll. Wir fördern ein gutes Miteinander der Menschen in unserer Stadt, denn nur eine familienfreundliche Stadt ist auch eine zukunftsfähige Stadt. Hierzu gehören die Schulen, das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien, sowie auch die Kindertagesstätten. Sie sind wichtige Orte des Lernens und des sozialen Miteinanders und tragen zur Attraktivität unserer Stadt bei. Im Bereich der Schulen gibt es einen erhöhten Sanierungsbedarf. Dementsprechend wollen wir die Lernstandorte auf den bestmöglichen Stand bringen. Sanierung oder Neuerstellung müssen sich zukünftig an den Anforderungen, welche sich aus der Energiewende ergeben, ausrichten.

### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- nach Fertigstellung des Sanierungsplanes Schulen einschließlich Sporthallen die konkrete Festlegung der Sanierungsschritte und deren konkrete Finanzierung. (zunächst bis zum Ende der Wahlperiode im Jahr 2026)
- den „Pferdestall“ als Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien den Bedürfnissen in heutiger Zeit anzupassen.
- die aufsuchende Jugendsozialarbeit stärken.
- mehr Ruhezeiten und Verweilmöglichkeiten an Straßen und Wegen schaffen, um Begegnung möglich zu machen. (Bestandteil Innenstadtverschönerung)
- Aufbau einer echten Jugendbeteiligung, die sich an den Bedürfnissen der jüngeren Generationen orientiert. Beispielsweise projektbezogene Beteiligungsformate.
- Entwicklung eines Konzeptes zur kontinuierlichen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger.



### 3. Finanzen/Wirtschaft

Die finanzielle Lage der Stadt Schortens ist besorgniserregend. Der Schuldenstand ist in den letzten Jahren immer weiter angewachsen. Und trotz zahlreicher Investitionen gibt es an vielen öffentlichen Gebäuden einen unabweisbaren Sanierungsstau. In Steuererhöhungen sehen wir allerdings für diese Wahlperiode kein probates Mittel. Stattdessen wollen wir die Effizienz bei den Ausgaben steigern und die Einnahmen erhöhen.

#### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- Wir wollen, dass die Stadt Schortens mit ihren Bürgerinnen und Bürgern selbst zu Energieproduzenten werden und so nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Umstellung der Energieversorgung, sondern auch zur finanziellen Ausstattung der Stadt leisten können. Nicht irgendwelche Konzerne sollen das Geld mit der Energie verdienen, sondern die Stadt und ihre Einwohnerinnen.
- Wir wollen Verhandlungen mit dem Landkreis und den Nachbarkommunen über den Betrieb des Hallenbades aufnehmen. Die Stadt Schortens kann dauerhaft nicht allein die Verantwortung für das Bad tragen, das wesentlich für das Schulschwimmen und den Vereinssport ausgelegt ist. Die Kosten müssen fairer verteilt werden. Denkbar ist auch ein gemeinsamer Zweckverband, nach Vorbild Schlossmuseum Jever, der das Bad künftig trägt.
- Umstrukturierung der lokalen Wirtschaftsförderung – z.B. einen Strukturfonds zur Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für Unternehmen (Internet, Schule + Kita)
- Leistungen der Wirtschaftsförderung gekoppelt an Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und/oder Kriterien der Nachhaltigkeit, aber nicht mehr an Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Gezielter Ausbau von Gewerbeflächen nach Maßgabe der bereits beschriebenen Umweltziele für Wohnbebauung.
- Gezielte Maßnahmen zur Steigerung des Zuzuges von Menschen aus anderen Regionen (Verbesserung der Einnahmesituation)
- Die interkommunale Zusammenarbeit, insbesondere mit unseren direkten Nachbarn, auf allen Ebenen der Verwaltung zu intensivieren und zu prüfen, in welchen Bereichen die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben sinnvoll sein kann.
- Die freiwilligen Leistungen werden kritisch auf Sinnhaftigkeit überprüft.  
Grundsatz: Pflichtaufgaben vor freiwilligen Leistungen.



#### 4. **Mobilität und Verkehr**

Alle Formen der Mobilität sind uns wichtig – insbesondere als Stadt in einer ländlich geprägten Region. Der ÖPNV, wie der Individualverkehr in all seinen Ausprägungen, muss einen Raum in unserer Stadt haben.

##### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- die Investitionen in den Ausbau bzw. den Neubau der Radwege zu steigern. (HH-Vorbehalt)
- eine klare Entwicklungsperspektive für den Fahrradverkehr und die Erarbeitung eines Fahrradkonzeptes unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Verbände voranzutreiben.
- gemeinsam mit der Stadt Jever und der Gemeinde Sande einen Radschnellweg Sande-Schortens-Jever zu schaffen.
- an viel befahrenen Straßen, auf denen Autos mit mehr als 30 km/h unterwegs sind, separat geführte Fahrradwege oder ausgewiesene, ausreichend breite Schutzstreifen zu implementieren.
- die Möglichkeiten zur Schaffung von Fahrradstraßen prüfen.
- ein einjähriges Pilotprojekt zur Befreiung des Durchgangsverkehrs auf der Menkestraße zwischen Oldenburger Straße und Alte Ladestraße zu implementieren. (Zufahrt bleibt von beiden Seiten erhalten)
- dass auch Alltagsradwege abseits von Straßen beleuchtet werden. Hier setzen wir auf intelligente, am jeweiligen Bedarf orientierte, gesteuerte Beleuchtungen.
- dass die Fahrradparkplätze insbesondere an stark frequentierten Orten errichtet bzw. ausgebaut werden.
- den weiteren Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.
- neue Fahrzeuge für die Kommune nur noch mit emissionsfreien Antrieben, soweit verfügbar, anzuschaffen.



## 5. **Leben, Kultur und Freizeit**

Schortens ist eine lebenswerte Stadt. Und das soll nicht nur so bleiben, sondern weiter verbessert werden. Ein umfassendes Angebot an Kultur und Freizeiteinrichtungen gehört für uns ebenso dazu wie eine bestmögliche ärztliche Versorgung vor Ort.

### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- Die bisherige Umbauplanung für das Bürgerhaus wird gestoppt. Stattdessen wollen wir das Haus neben der inhaltlichen Weiterentwicklung baulich so gestalten, dass es die kommenden 30 Jahre funktionieren kann. Dazu zählt neben der technischen Ausstattung vor allem auch die Energieversorgung. Es soll geprüft werden, wie das Haus energieautark ausschließlich mit regenerativen Energien versorgt werden kann.
- Der Klosterpark ist nicht nur ein wertvolles Stück Natur, sondern auch kulturhistorisch ein bedeutsamer Punkt in unserer Stadt. Wir wollen einen langfristigen Entwicklungsplan auflegen, der zum einen die ökologischen Aspekte aber auch die Historie der Parkanlage mit den Resten des alten Klosters wie auch der Thingstätte zu einem Ort für Erholung, Information und Kultur werden lässt.
- Stabilisierung/Ausbau der ärztlichen Versorgung (Hausärzte/Fachärzte) durch kommunales Ärztezentrum (Prüfung), Schaffung von Anreizen für Ärzte zur Ansiedlung in Schortens

## 6. **Moderne Verwaltung /Arbeitgebermarke Stadt Schortens**

Ein wesentlicher Punkt der Veränderungen in unserem Leben ist die Digitalisierung. Insbesondere auch in der Arbeitswelt. Wir müssen und wollen unsere Verwaltung modernisieren und auch digitalisieren. Dabei geht es zum einen um die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und zum anderen um Bürgerfreundlichkeit und Kundenorientierung.

### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- Moderne Verwaltung durch höheren Grad der Digitalisierung zwischen Bürger und Rathaus. Dazu soll es in den kommenden Monaten einen konkreten Maßnahmen- und Kostenplan geben.
- Personalentwicklungskonzept für Mitarbeitende in der Verwaltung
- Einführung einer Compliance-Richtlinie für alle Mitarbeitenden
- Auflösung des Stadtmarketing
- Allgemeine Vertretung BM künftig als Wahlbeamtenstelle, B2



## 7. Klimaanpassung und Klimaschutz

Den Herausforderungen des Klimawandels werden wir nur gewachsen sein, wenn wir zukünftig alle neuen Maßnahmen der Stadt unter einen Klimaverträglichkeitsvorbehalt stellen. Aber genauso müssen wir die bestehende städtische Infrastruktur unter Klimaschutzgesichtspunkten anpassen. Dabei spielen städtisches Grün genau wie die verschiedenen Formen der Mobilität eine nicht zu unterschätzende Größe.

### **Daraus leiten wir konkret ab:**

- Neuer Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgeanpassung und Umwelt
- Stabsstelle Klimaschutzbeauftragter bekommt Umweltschutzbeauftragte aus Bauamt zugeordnet und damit unterstellt.
- Energetische Ertüchtigung städtischer Liegenschaften mit dem Ziel von CO<sub>2</sub>-Einsparung und Loslösung von fossilen Energieträgern.
- Innerstädtische Grünanlagen (z.B. Hohe Gast ertüchtigen bzw. bis zur Plaggestraße erweitern).
- Prämien für die Entsiegelung und Unterstützung bei der Planung nicht versiegelter Flächen  
Keine Kunstrasenplätze mehr auf städtischen Sportanlagen (Sillenstede, stattdessen Ganzjahresrasen).  
Beachtung der städtischen Umweltleitlinien.



## 8. Organisation der Zusammenarbeit in der Gruppe und im Stadtrat

Wir sind zwei unterschiedliche Parteien, die insbesondere in den Wegen zur Erreichung des gleichen Zieles unterschiedliche Auffassungen und Vorstellungen haben. Gelebte Demokratie bedeutet für uns, in einem respektvollen und wertschätzenden Diskurs miteinander den für die Sache und die Menschen besten Kompromiss zu finden.

Vor diesem Hintergrund vereinbaren wir folgende organisatorische Dinge:

- Die ganze Gruppe kommt mindestens zwei Mal pro Jahr zu einer Klausurtagung zusammen. Dort werden wir die wesentlichen Vorhaben für die kommenden sechs Monate miteinander vereinbaren.
- Im regulären Sitzungslauf stimmen sich die Fraktionsvorstände nach den jeweiligen Fraktionssitzungen inhaltlich für die bevorstehenden Sitzungstermine miteinander ab. Die Möglichkeit, bei Themen auch unterschiedlich abzustimmen, ist gegeben.

**Für die anstehende Neukonstituierung des Stadtrates werden folgende Vereinbarungen getroffen:**

### **Ratsvorsitz**

Vorschlag: Heide Bastrop – Stv. Manuela Röttger

### **Stv. BM**

Wieder 2. Stv. Bürgermeister – Axel Homfeldt – Wolfgang Ottens

### **Ausschüsse**

#### **Verwaltungsausschuss**

Fünf Sitze für CDU und Grüne. 3 CDU, 2 Grüne. Alle stv. VA-Mitglieder der Gruppe können sich gegenseitig vertreten.

- **Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Umwelt**
- **Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung**
- **Planen und Bauen**
- **Stadtentwässerung**
- **Kultur, Tourismus und Bürgeranliegen**
- **Schule, Soziales, Jugend und Sport**
- **Ordnung, Verkehr und Gefahrenabwehr (Feuerwehr und Hilfsdienste)**

Schortens, den

---

Melanie Sudholz  
CDU-Stadtverband Schortens

---

Uwe Burgenger  
Ortsverband Bündnis90/DIE GRÜNEN